

10. August 2012

Rheinmetall bleibt auf Wachstumskurs

- **Konzernumsatz steigt im ersten Halbjahr 2012 um 9% auf 2.253 MioEUR**
- **Automotive mit Steigerungen bei Umsatz und Ergebnis**
- **Defence mit deutlichem Auftragsplus**
- **Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreicht mit 127 MioEUR den Vorjahreswert**
- **Ergebnis je Aktie steigt auf 2,20 EUR, nach 1,91 EUR im Vorjahr**
- **Erwartungen für das Gesamtjahr 2012 bestätigt**

Der Düsseldorfer Rheinmetall-Konzern bleibt auf Wachstumskurs. Der Unternehmensbereich Automotive erreicht im ersten Halbjahr 2012 ein deutliches Plus bei Umsatz und Ergebnis. Der Defence-Bereich legt trotz eines schwieriger gewordenen Marktumfelds vor allem beim Auftragseingang kräftig zu.

Die Rheinmetall AG weist für das erste Halbjahr 2012 einen Konzernumsatz von 2.253 MioEUR aus, was einer Steigerung um 178 MioEUR oder 9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (2.075 MioEUR) entspricht.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Rheinmetall-Konzerns liegt wie im Vorjahr nach den ersten sechs Monaten bei 127 MioEUR. Dabei steht der Ergebnisverbesserung bei Automotive ein schwächeres Ergebnis im Defence-Bereich gegenüber. Verbesserungen im Zinsergebnis und ein im Vorjahresvergleich geringerer Steueraufwand erhöhten den Konzernüberschuss auf 82 MioEUR, nach 75 MioEUR im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie im ersten Halbjahr steigt damit auf 2,20 EUR, nach 1,91 EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Klaus Eberhardt, Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall AG: „Mit einem deutlichen Umsatzzuwachs und einem stabilen Ergebnis bleibt der Rheinmetall-Konzern auf robustem Wachstumskurs. Unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im zweiten Halbjahr nicht weiter verschlechtern, halten wir an unseren Konzernzielen für 2012 fest. Aufgrund der bisherigen Ertragsentwicklung stellt das Erreichen der Unternehmensziele im Defence-Bereich sicher eine besondere Herausforderung in den kommenden Monaten dar.“

Defence: Wichtige Aufträge gewonnen

Die Geschäftsentwicklung von Rheinmetall Defence ist im ersten Halbjahr 2012 von einem deutlichen Zuwachs beim Auftragseingang und wichtigen Markterfolgen im In- und Ausland gekennzeichnet. Der Auftragseingang stieg im ersten Halbjahr 2012 auf 1.138 MioEUR, nach 853 MioEUR im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer Steigerung um 33%.

Größere Einzelaufträge waren der Einstieg in die Serienbeauftragung für die moderne Infanteristen-Ausstattung „Gladius“ für die Bundeswehr (44 MioEUR) sowie zwei Flugabwehraufträge aus dem mittleren Osten und Asien im Gesamtwert von rund 130 MioEUR.

Rheinmetall Defence erzielte im ersten Halbjahr 2012 mit einem Umsatz von 1.010 MioEUR einen Zuwachs von 106 MioEUR oder 12%. Dieses Wachstum resultiert aus erstmals einbezogenen Gesellschaften, die im ersten Halbjahr 2012 den Umsatz – gemessen am Vorjahr – um 137 MioEUR erhöhten.

Beim Ergebnis blieb der Unternehmensbereich Defence im ersten Halbjahr 2012 hinter dem Vorjahreswert zurück: Das ausgewiesene Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt bei 56 MioEUR und damit unter dem Vorjahreswert von 62 MioEUR. Im Halbjahresergebnis des laufenden Geschäftsjahres ist der Ertrag aus der Abgabe von 51% der Anteile der Drohnen-Sparte an den EADS-Geschäftsbereich Cassidian enthalten.

Automotive: Ergebnis und Profitabilität verbessert

Der Unternehmensbereich Automotive präsentiert sich im ersten Halbjahr 2012 beim Umsatz und auf der Ertragsseite in guter Verfassung: Automotive weist für das erste Halbjahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 1.243 MioEUR aus und übertrifft damit den Vorjahreswert um 72 MioEUR oder 6%. Vor allem in Folge der hohen Nachfrage nach Produkten, die den Trend zur Verbrauchs- und Abgasreduzierung bedienen, liegt das Umsatzwachstum klar über der Entwicklung der Automobilproduktion in Westeuropa, die – gemessen am Vorjahreshalbjahr – einen Rückgang von 8,3% verzeichnet.

Die in den Umsatzzahlen des Unternehmensbereichs Automotive nicht enthaltenen chinesischen Joint Ventures erzielten im ersten Halbjahr 2012 ein Wachstum von 37% auf 196 MioEUR, gegenüber 143 MioEUR im Vorjahr. Damit entwickelten sie sich weiterhin deutlich besser als die Automobilproduktion in China, die ein Wachstum von 7,9% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres aufweist.

Mit einem EBIT von 85 MioEUR im ersten Halbjahr 2012 ist es dem Unternehmensbereich Automotive gelungen, das Vorjahresergebnis von 76 MioEUR um 12% zu verbessern. Mit dieser – gemessen am Umsatzzuwachs – überproportionalen Ergebnisverbesserung ist eine Renditesteigerung auf 6,8 % verbunden, nach 6,5 % im Vorjahreshalbjahr.

Ausblick: Erwartungen für das Gesamtjahr 2012 bestätigt

Unter der Voraussetzung, dass deutliche Verwerfungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung als Folge der europäischen Schuldenkrise in den kommenden Monaten ausbleiben und das prognostizierte Wachstum der Weltwirtschaft anhält, erwartet Rheinmetall für das laufende Geschäftsjahr einen Konzernumsatz von rund 4,9 MrdEUR, was einem Wachstum von 8 % entspricht. Zu diesem Wachstum werden beide Unternehmensbereiche Automotive und Defence beitragen.

Gestützt auf aktuelle Expertenprognosen, die auch für das zweite Halbjahr 2012 eine stabile Entwicklung der Automobilkonjunktur erwarten, geht Rheinmetall für den Unternehmensbereich Automotive in 2012 von einem Umsatzwachstum von rund 5 % aus. Für den Bereich wird im laufenden Geschäftsjahr ein Umsatz von leicht über 2,4 MrdEUR erwartet.

Für den Unternehmensbereich Defence geht Rheinmetall – bei insgesamt rückläufigen Verteidigungsausgaben in Europa und in den USA – davon aus, im Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 2,5 MrdEUR zu erreichen. In diesem Prognosewert sind die erstmals ab dem Beginn des Geschäftsjahres 2012 einzubeziehenden Umsatzanteile der Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH, die die logistischen Fahrzeuge von MAN betreffen, enthalten.

Für das laufende Geschäftsjahr 2012 erwartet Rheinmetall im Konzern unverändert ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf dem Niveau des Vorjahres. Dieser Erwartung liegt eine etwas schwächere Ergebnisentwicklung im Defence-Bereich zu Grunde; dagegen wird für den Unternehmensbereich Automotive mit einem leicht verbesserten Ergebnis gerechnet.